

Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 12.02.2020

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Behrends, Hermann

Mitglieder

Gierszewski, Olaf

Hildebrandt, Elke

Ihnken, Werner

Janssen, Helmut

Mammen, Martin

Potzler, Herbert

Saathoff, Fokko

Siebelts, Siebo

Weiler-Rodenbäck, René

Willms, Irmgard

Vertretung für Herrn Holger Kirchhoff

Vertretung für Herrn Günther Theesfeld

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Horst

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Hillie, Werner

Ahrens, Finn

Janssen, Renate

Klöker, Ralf

Coordes, Alfons

Niemann, Lutz

bis TOP 6

bis TOP 6

Protokollführung

Cassens, Maria-Theresia

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass der TOP 8 - Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes - wegen der krankheitsbedingten Abwesenheit der Klimaschutzmanagerin entfallen muss. Anschließend stellt er die verkürzte Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 04.12.2019

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 04.12.2019 wird einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr R. aus Etzel, Mitglied der „Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx“, erkundigt sich nach der Grundwassersanierung aufgrund einer Grundwasserverunreinigung bei der Störig in Etzel. Er berichtet, dass er aus dem Nds. Ministerialblatt von der Grundwassersanierung erfahren hat und bittet um die Beantwortung von Fragen.

Herr R. aus Etzel möchte wissen, ob die untere Wasserbehörde (UWB) eine Stellungnahme zur Grundwassersanierung abgegeben hat, ohne die Ursache für die Grundwasserverunreinigung zu kennen.

Herr Hillie berichtet, dass das LBEG als zuständige Behörde Gespräche mit der UWB des Landkreises und dem NLWKN geführt hat und die UWB in ihrer Stellungnahme hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen darauf gedrängt hat, dass die Verunreinigung des Grundwassers behoben wird.

Herr R. aus Etzel fragt nach, wie sichergestellt werden kann, dass die Verunreinigung sich nicht auf das Wasserschutzgebiet Klein-Horsten auswirkt, wenn die Ursache der Verunreinigung nicht bekannt ist.

Herr Hillie verweist auf die Zuständigkeit des LBEG als Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde.

Herr H. aus Horsten, bittet als Vorsitzender der „Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx“ um Beantwortung folgender Fragen hinsichtlich der Grundwasserverunreinigung bei der Stora in Etzel:

1. Wann und von wem wurde der Landkreis über die Grundwasserverunreinigung informiert?
2. Wann und von wem wurde die Gemeinde Friedeburg über die Grundwasserverunreinigung informiert?
3. Hätte aus Gründen der Transparenz eine Veröffentlichung über die Grundwasserverunreinigung durch den Landkreis erfolgen müssen?

Herr Hillie teilt mit, dass er diese Fragen nicht im Detail beantworten kann und sagt eine schriftliche Beantwortung zu. Er verweist darauf, dass das LBEG als zuständige Behörde auch darüber entscheiden muss, wann und wie die Öffentlichkeit informiert wird. Der Landkreis handelt im Rahmen der Gesetze und Zuständigkeiten. Da die Grundwasserverunreinigung und -sanierung auf dem Betriebsgelände und innerhalb des Betriebsplanes der Stora erfolgt, liegt die Zuständigkeit beim LBEG.

Herr H. aus Horsten, Mitglied der „Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx“, hat weitere Fragen zu der Grundwasserverunreinigung bei der Stora in Etzel:

1. Wie bewertet der Landkreis die Aussage der Stora, Herrn Schweinsberg, dass die Soleablagerungen durch Nebel verursacht wurden?
2. Welche räumliche Ausdehnung hat der Landkreis feststellen können?

Herr Hillie erklärt, dass er hinsichtlich des Nebels als Schadensursache keine Beurteilung abgeben kann und dass der Landkreis im Übrigen nicht die zuständige Fachbehörde ist. Weiterhin teilt Herr Hillie mit, dass sich der Schaden auf einer Fläche innerhalb des Betriebsgeländes ausgebreitet hat.

Herr H. aus Horsten fragt weiter nach, ob im Falle der Bestätigung der Nebeltheorie die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Verunreinigungen sich auch über das Betriebsgelände hinaus ausgedehnt haben.

Herr Hillie antwortet, dass hierüber keine Aussagen getroffen werden können, sie wären Spekulationen.

Herr Hillie verweist auf die Sitzung des Kavernenbeirats am 09.03.2020. Dort seien die richtigen Ansprechpartner für diese Fragen versammelt. Fakt ist, dass Verunreinigungen festgestellt wurden und der Landkreis darauf hingewirkt hat, dass diese entfernt werden müssen. Die Ursachenforschung ist Aufgabe des LBEG.

TOP 6 Einführung eines Echtzeitinformationssystems im ÖPNV im Landkreis Wittmund; hier: Ergänzung der am 27.06.2019 beschlossenen Richtlinie Vorlage: 0013/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Janssen führt kurz in das Thema ein. Die Richtlinie fußt auf der Beratung mit Busunternehmen und eines Fachbüros, sie legt für die Höhe der Fördersumme die Ausgaben des AMCON-Systems zu Grunde. Durch Änderung der Buslandschaft im Landkreis und auf Grund unterschiedlicher Preisgestaltung der Anbieter anderer Systeme wurde die Richtlinie diesbezüglich angepasst.

Die weitere Änderung (§ 7 der Richtlinie) ermöglicht es, im Zuge der konkreten Implementierung eines Echtzeitsystems auf Probleme und erforderliche Änderungen reagieren zu können.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die anliegende Richtlinie zur Förderung von Echtzeitinformationssystemen auf dem Gebiet des Landkreises Wittmund wird beschlossen und ersetzt die Richtlinie vom 27.06.2019.

**TOP 7 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallbewirtschaftung im
Landkreis Wittmund (Abfallbewirtschaftungssatzung)
Vorlage: 0006/2020**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Herr Hillie führt kurz in das Thema ein. Er teilt mit, dass nach der 1. Änderung der Abfallbewirtschaftungssatzung zwecks Einführung der Biosaison tonne im Jahre 2018 nunmehr nach Verabschiedung des Abfallwirtschaftskonzeptes die darin vorgeschlagenen Maßnahmen in die Abfallbewirtschaftungssatzung eingepflegt wurden. Die Änderungen sind in der Vorlage im Einzelnen erläutert.

Kreistagsabgeordneter Mammen signalisiert für seine Fraktion Zustimmung. Er ergänzt, dass hinsichtlich des Strauchschnitts noch an einer weiteren Lösung gearbeitet wird, die zu gegebener Zeit im Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt wird.

Dazu berichtet Herr Hillie über die Behandlung des Themas in der Bürgermeisterkonferenz im Dezember 2019. Das Ergebnis soll in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses im Juni 2020 als TOP in Form einer Mitteilungsvorlage behandelt werden.

Kreistagsabgeordneter Saathoff erkundigt sich nach der zumutbaren Entfernung für Abfallbesitzer, ihren Abfallbehälter an die nächstgrößere Straße zu bringen. Herr Hillie erläutert, dass es entsprechende Rechtsprechung dazu gebe, es aber wie so oft in der Rechtsprechung auf die Umstände des Einzelfalles ankäme. Er weist aber darauf hin, dass im Einzelfall versucht wird, Lösungen zu finden.

Herr Hillie gibt des Weiteren Informationen zum Rückwärtsfahren der Entsorgungsfahrzeuge. Grundsätzlich ist das Rückwärtsfahren nicht erlaubt. Es gibt zurzeit noch keine zertifizierten Rückwärtsfahrssysteme. Momentan gibt es 100-140 Rückwärtsfahrstrecken im Landkreis. Der Fahrer entscheidet, ob und wie weit das Rückwärtsfahren gefahrlos möglich ist. Die Firma Nehlsen hat bereits Rückwärtsfahrssysteme angeschafft.

Kreistagsabgeordneter Potzler begrüßt das Verbot, Kunststoffbeutel in den Bioabfall zu geben. Er erkundigt sich danach, ob die vom Landkreis ausgegebenen kompostierbaren Bioabfallsäcke genutzt werden und wo sie zu bekommen sind. Herr Ahrens antwortet, dass die Bioabfallsäcke in Anspruch genommen werden und in den Verkaufsstellen zu erhalten sind, die im Abfuhrkalender aufgeführt sind.

Kreistagsabgeordneter Saathoff weist auf den Mangel an Gelben Säcken in den Geschäften hin. Herr Hillie erklärt, dass die Firma Nehlsen im Auftrag des Dualen Systems diese Aufgabe durchführt, der Landkreis aber im Falle von Beschwerden diese an die Firma Nehlsen weitergibt. Herr Hillie sichert eine Nachfrage bei der Firma Nehlsen zu.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Dem Erlass der anliegenden 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Wittmund (Abfallbewirtschaftungssatzung) wird zugestimmt.

TOP 8 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: 0018/2020

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 9 Allgemeine Informationen zum heutigen Küstenschutz
Vorlage: 0019/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Herr Coordes von der Verwaltung gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation allgemeine Informationen zum heutigen Küstenschutz und steht für Fragen zur Verfügung. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an (Anlage 3). In der anschließenden Diskussion hinsichtlich der Defizite im Deichbestick wird seitens der Politik die nicht ausreichende finanzielle Mittelbereitstellung des Landes Niedersachsen in Höhe von 60 – 80 Millionen € jährlich bemängelt. Im Übrigen sei hier auch der Bund gefordert.

TOP 10 Bericht der Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-
Wilhelmshaven
Vorlage: 0020/2020

Herr Ahrens berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über das erstellte Konzept der Naturschutzstiftung zur Förderung der Biodiversität und den derzeitigen Sachstand des Förderantrages „Schaufenster Biodiversität“. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an (Anlage 4).

TOP 11 Verschiedenes

Kreistagsabgeordneter Saathoff erkundigt sich in Bezug auf die derzeitigen Regenfälle und die vergangenen zwei trockenen Sommer danach, ob eine Wasserbevorratung möglich ist bzw. praktiziert wird.

Herr Hillie erklärt, dass die Wasserwirtschaft bereits dabei ist, z.B. beim Polder in Wittmund, bei hohen Wasserständen Wasser in den Polder zu pumpen, das Wasser bei normalen Wasserpegelständen im Polder zu belassen und ohne weiteren technischen Aufwand in trockenen Zeiten das Wasser wieder der Harle zuzuführen. Allerdings ist zu beachten, dass der Polder dem Hochwasserschutz dient und deshalb in Hochwasserzeiten noch genügend Kapazitäten haben muss, Wasser aufzunehmen. Auch die vorhandenen Regenrückhaltebecken haben die Aufgabe, bei Starkregenfällen das Wasser aufzufangen und dürfen nicht durch die Anlage eines Wasserreservoirs in ihrer Kapazität ausgeschöpft sein.

Herr Coordes von der Verwaltung bestätigt, dass die Wasserwirtschaft an der Idee arbeitet, das Wasser in Nassphasen zu sparen, um es in Trockenzeiten einsetzen zu können. Diese Konzepte sind aber noch nicht ausgereift.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Herr H. aus Horsten bittet Herrn Hillie um schriftliche Beantwortung der noch ausstehenden Antworten auf die Fragen aus der Einwohnerfragestunde (TOP 5) vor der nächsten Sitzung des Kavernenbeirates.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 17:25 Uhr.

Hermann Behrends	Holger Heymann	Maria-Theresia Cassens
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)